

# Wackersdorf und die APO

Kreis-Grüne schwelgen zum 30. Gründungstag in Erinnerungen an die wilden 80er Jahre

VON ANDREAS SACHSE

**Landkreis** – 30 Jahre nach Gründung des Kreisverbands ist den Grünen das Träumen nicht vergangen. Die Geburtstagsfeier am Montagabend im Giesinger Bahnhof war besonders den Älteren ein Anlass, in Erinnerungen zu schwelgen. Wackersdorf und Nato-Doppelbeschluss liegen kaum 30 Jahre zurück. Zehntausende demonstrieren in den Achtzigern, den

guten, alten APO-Zeiten der Grünen.

Simon Rhode, ehemaliges Vorstandsmitglied aus Unterschleißheim, erinnerte an die Tage, als die Grünen begannen, ihre Identität über die Anfänge in der außerparlamentarischen Opposition zu definieren bis auch die Öko-Partei Bestandteil des Systems wurde.

Landtagsabgeordnete Susanna Tausendfreund gehört zu denen, die sich bemühen,

urgrüne Strukturen am Leben zu halten. Tausendfreund sprach von den zurückliegenden Jahrzehnten, als grüne Politik nicht nur in Parlamenten und Gemeinderäten stattfand. Bis heute trifft man sie ab und an noch auf der Straße, bei Radl-Demos etwa. Auf den guten Wahlergebnissen der letzten Zeit wollen sich die Grünen keineswegs ausruhen.

Landesvorsitzender Dieter Janecek ermunterte den größ-

ten Kreisverband nach München, wie er anerkennend feststellte, die nun folgende, wahlkampffreie Zeit zur Optimierung eigener Strukturen zu nutzen. Kreis-Fraktions-sprecher Christoph Nadler kündigte außerdem an, sich verstärkt der maroden Schulen im Landkreis annehmen zu wollen. Inzwischen dürfte allgemein bekannt sein, dass die Dinge nicht optimal geregelt seien, sagte Nadler: „Das funktioniert hinten und vorne

nicht.“ Die Organisation mit den zuständigen Zweckverbänden sei schwierig. „Mehrere Schulen etwa in Kirchheim, Ottobrunn und Taufkirchen sollen mittlerweile sogar abgerissen werden, weil eine Sanierung zu teuer ist, nachdem jahrelang nicht investiert worden ist.“ Nadler geht davon aus, dass sich die Kosten heuer noch auf die Kreisumlage auswirken werden. Den Bundestagsabgeordneten Toni Hofreiter be-

schäftigt die Klimaproblematik: „Die Zeit rennt uns davon.“ Nachdem grüne Mahner jahrelang ausgelacht worden waren, sei das Thema endlich bis auf die Tagesordnung politischer Gremien vorgebracht. „Die Anderen reden aber nur und handeln nicht.“ Der für die Feierlichkeiten extra angereiste Hofreiter, stieg ein paar Stunden später wieder in den Zug, um am Morgen an einer Sitzung in Berlin teilzunehmen.